



**Universität
Basel**

Medizinische Fakultät
Departement Public Health

Match^{RN}
Psychiatrie

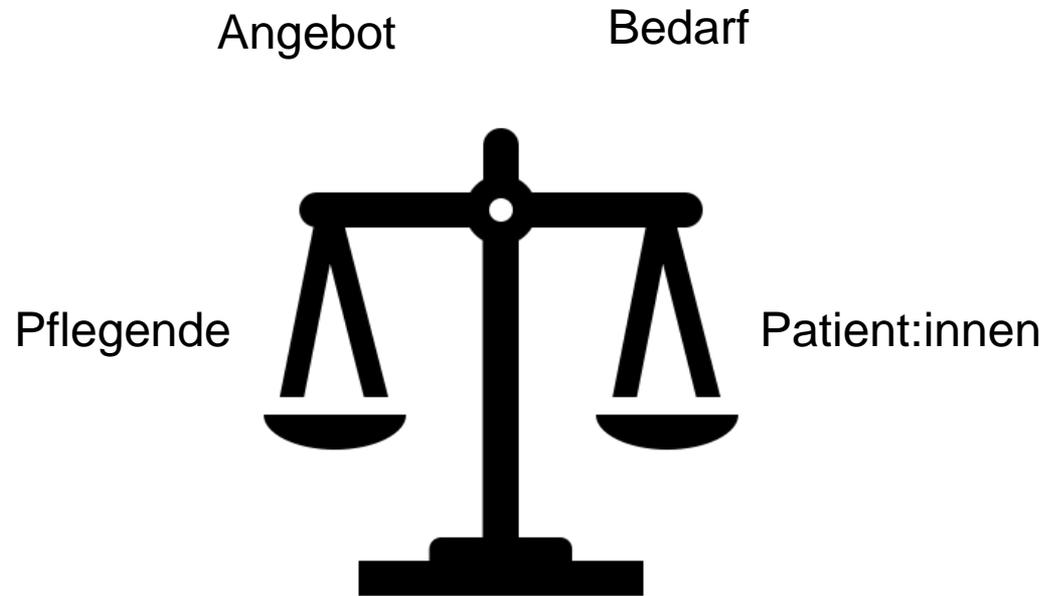
Pflegewissenschaft
Nursing Science

Personalausstattungen in Schweizer Psychiatrien

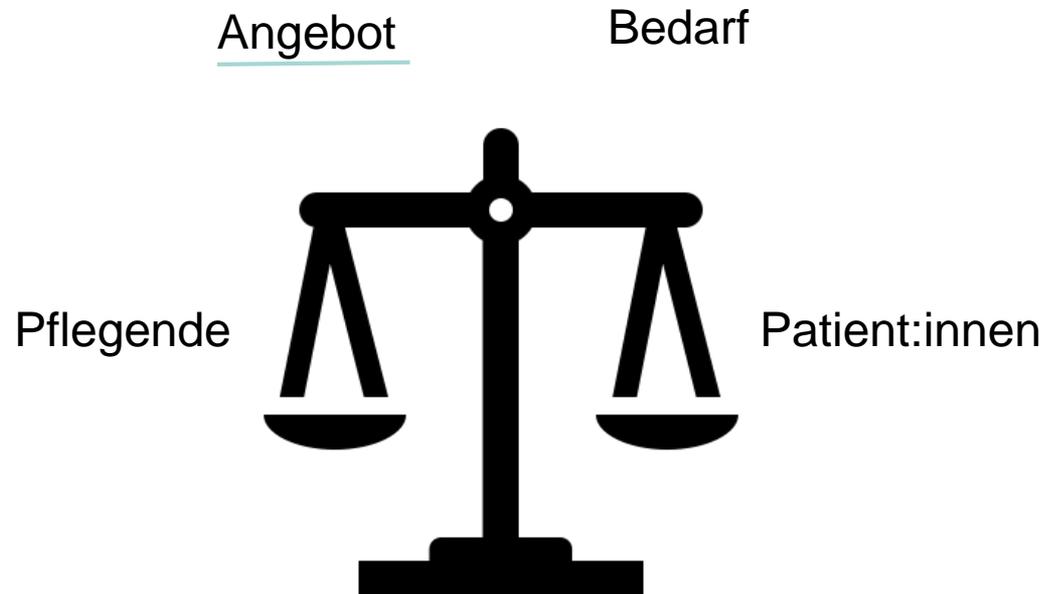
Forschungstagung von VPPS/AFG

Beatrice Gehri
18.11.22

Personalausstattung: Angebot & Bedarf



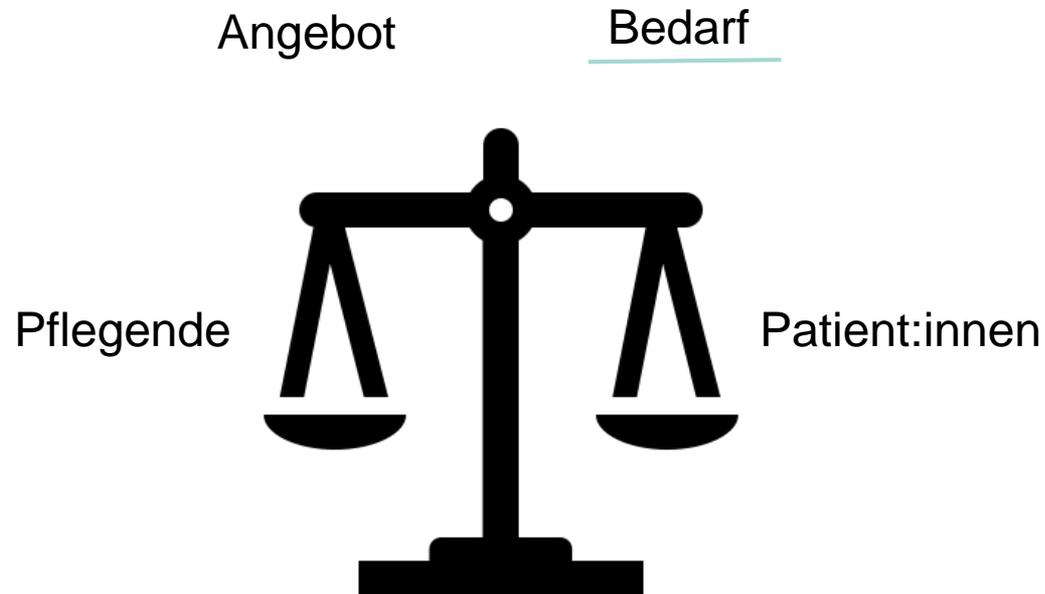
Personalausstattung: Angebot & Bedarf



Personalausstattung: Angebotseite

Titel	Beschreibung	Beispiele
Was? (Reinheit)	Ausbildung Erfahrung Skillmix	Ausbildung als Pflegefachperson Berufserfahrung als Pflegefachperson Anteil Pflegefachpersonen Anteil Fachangestellte Gesundheit Advanced Practice Nurses
Wie viel? (Menge)	Anzahl	Vollzeitäquivalente, je nachdem aufgeteilt pro Berufsgruppe
Wie oft? (Häufigkeit)	Kontaktzeit mit Patient/innen	Ratio Bett - Pflegefachperson Ratio Patient - Pflegefachperson Ratio Patienten - Case Manager Durchschnittliche Anzahl Pflegehilfpersonal / 100 Pflegeepisodes (Spitex)
Wie lange? (Dauer)	Aufenthaltsdauer, Dauer des Kontakts mit Pflegenden	Aufenthaltsdauer

Personalausstattung: Angebot & Bedarf



Personalausstattung: (Pflege)bedarf

Beispiele um Pflegebedarf zu erfassen:

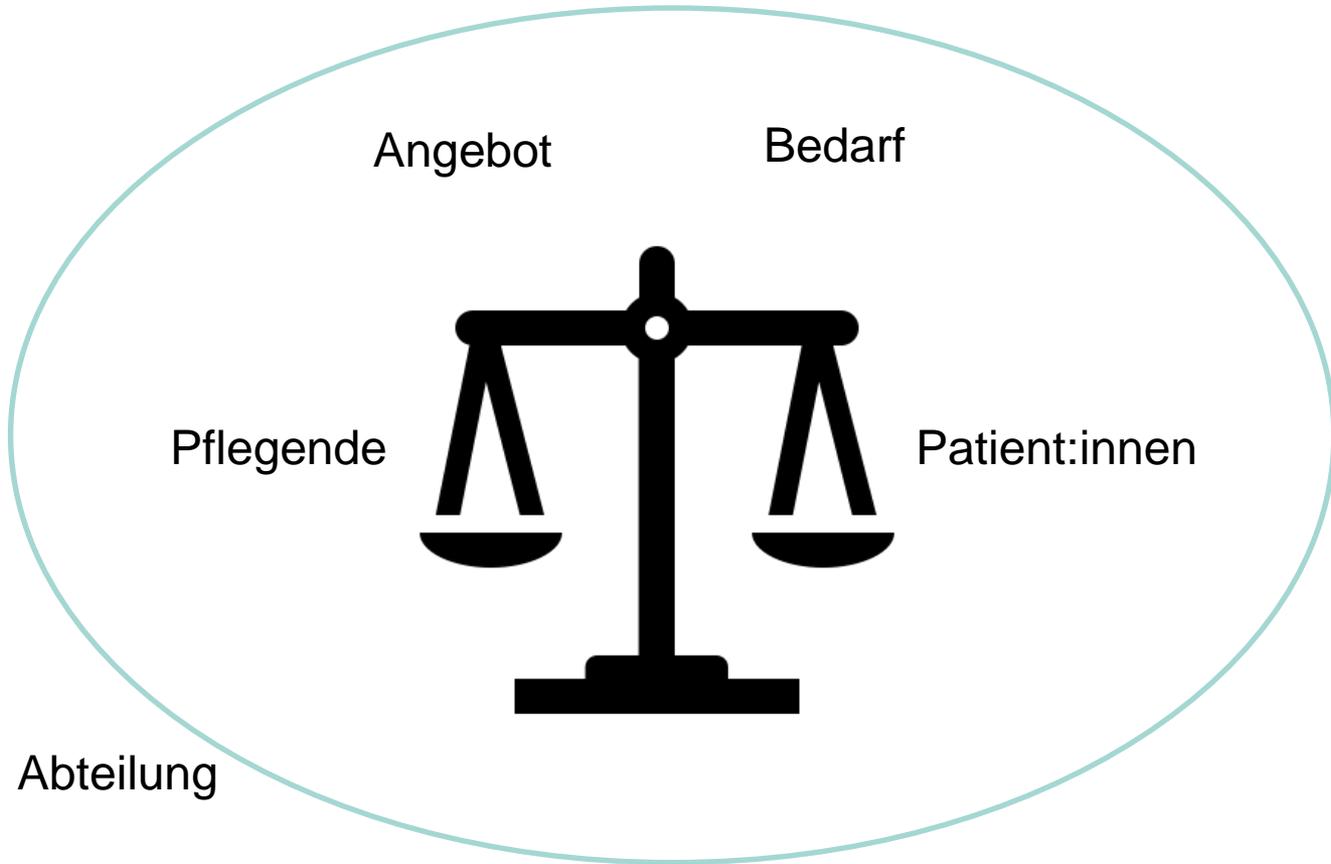
Assessment

(Bedarfsabklärung für Spitex & Langzeitbereich in CH
abrechnungsrelevant)

Erfassung von erbrachten Leistungen oder Interventionen

Nursing Patient Classification Systems
Psych PV

Personalausstattung: Angebot & Bedarf



Personalausstattung: Individuum oder Abteilung?

Komplexität von Patient:innen:

- somatische Interventionen

- aggressives Verhalten

- Suizidalität

- engmaschige Überwachung

Pflegeteam:

- Skill & grade mix

Abteilungsmerkmale:

- Anzahl Ein- oder Austritte pro Tag

- Abteilungsleitung

Match^{RN} Psychiatrie

Design: Multizentrische Studie in 13 psychiatrischen Kliniken der Deutschschweiz

Studienteam: Prof. Dr. Michael Simon (Studienleitung), Dr. Stefanie Bachnick, PD Dr. René Schwendimann, Beatrice Gehri

Ziele: Beschreiben der Arbeitsumgebung, Personalausstattung und Patient:innenergebnisse in Psychiatrien der Schweiz

Stichprobe: 115 Abteilungen; 1209 Pflegende; Routinedaten ≈ 21.000 Patient:innen

Finanzielle Aspekte:

Match^{RN} Psychiatrie wird von der Vereinigung Pflegekader Psychiatrie Schweiz (VPPS) und den teilnehmenden Kliniken finanziell unterstützt.

Weitere Informationen inkl. Studienprotokoll & bisherige Publikationen:

<https://matchrnpsychiatrie.nursing.unibas.ch/>



Patients to nurse ratio in Match^{RN} Psychiatrie

Patient:innen pro Pflegefachperson:

Frühdienst: 7.5

Spätdienst: 9.4

Nachtdienst: 16.2

Modell kontrolliert auf:

- Skill-mix,
- Anzahl Ein- & Austritte auf Abteilung,
- Anzahl Pat. mit somatischen Interventionen

Sensitivitätsanalyse auf:

- Anzahl Pat. mit aggressivem Verhalten
- Anzahl Pat. mit Suizidalität
- Anzahl Pat. mit stündlicher Überwachung

Zraychikova et. al, (in-press)

Personalausstattung: Individuum oder Abteilung?

Komplexität von Patient:innen:

somatische Interventionen

aggressives Verhalten

Suizidalität

engmaschige Überwachung

Pflegeteam:

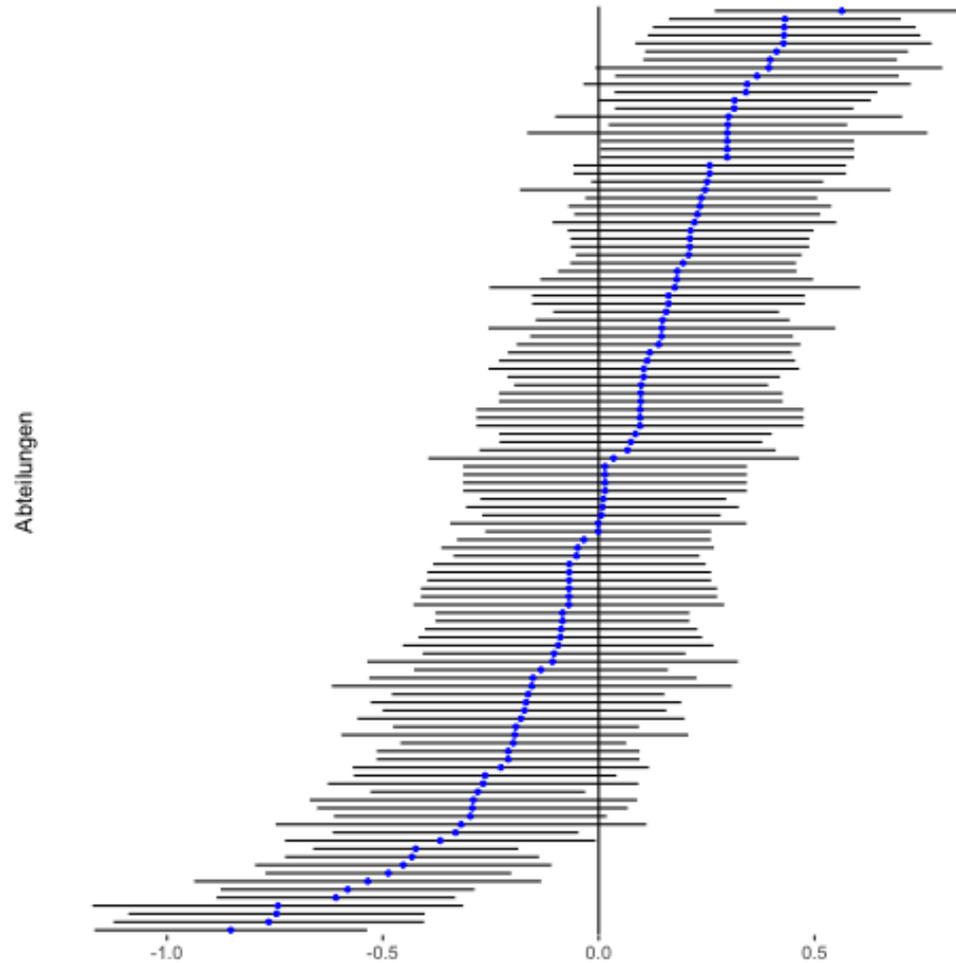
Skill & grade mix

Abteilungsmerkmale:

Anzahl Ein- oder Austritte pro Tag

Abteilungsleitung

Leadership: Unterschiede Abteilungen



Leadership sub-scale, Lake (2002)

Personalausstattung am Beispiel Work-Life-Balance

Zraychikova et. al, (in-press)

Zusammenhänge zwischen der Work-Life-Balance und individuellen sowie organisatorischen Faktoren in der psychiatrischen stationären Pflege in der Schweiz

Hintergrund:

Mangelnde Koordination von beruflichen und ausserberuflichen Aktivitäten können zu Rollenkonflikten führen

Mangelnde Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben hat negative Auswirkungen auf die einzelnen Pflegenden und auf die Klinik

Auswirkungen Pflegenden

Stress
Hypertension
Burnout
Depression

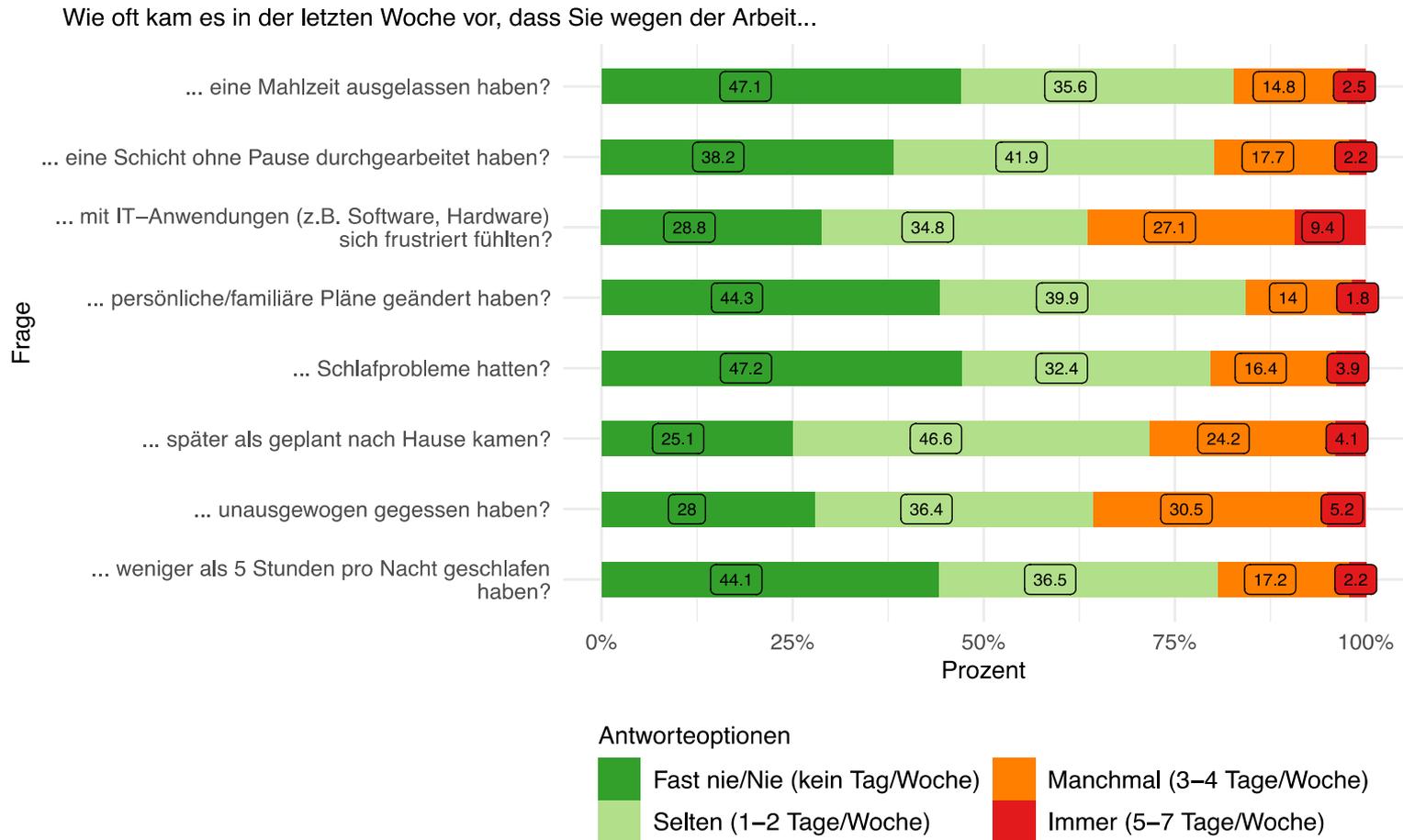
Auswirkungen Kliniken

Unzufriedenheit im Beruf
Absicht die Klinik zu verlassen

Ziel: Beschreibung der Work-Life-Balance und Untersuchung der Zusammenhänge mit individuellen, familiären und organisatorischen Faktoren von Pflegenden in Schweizer Psychiatrien

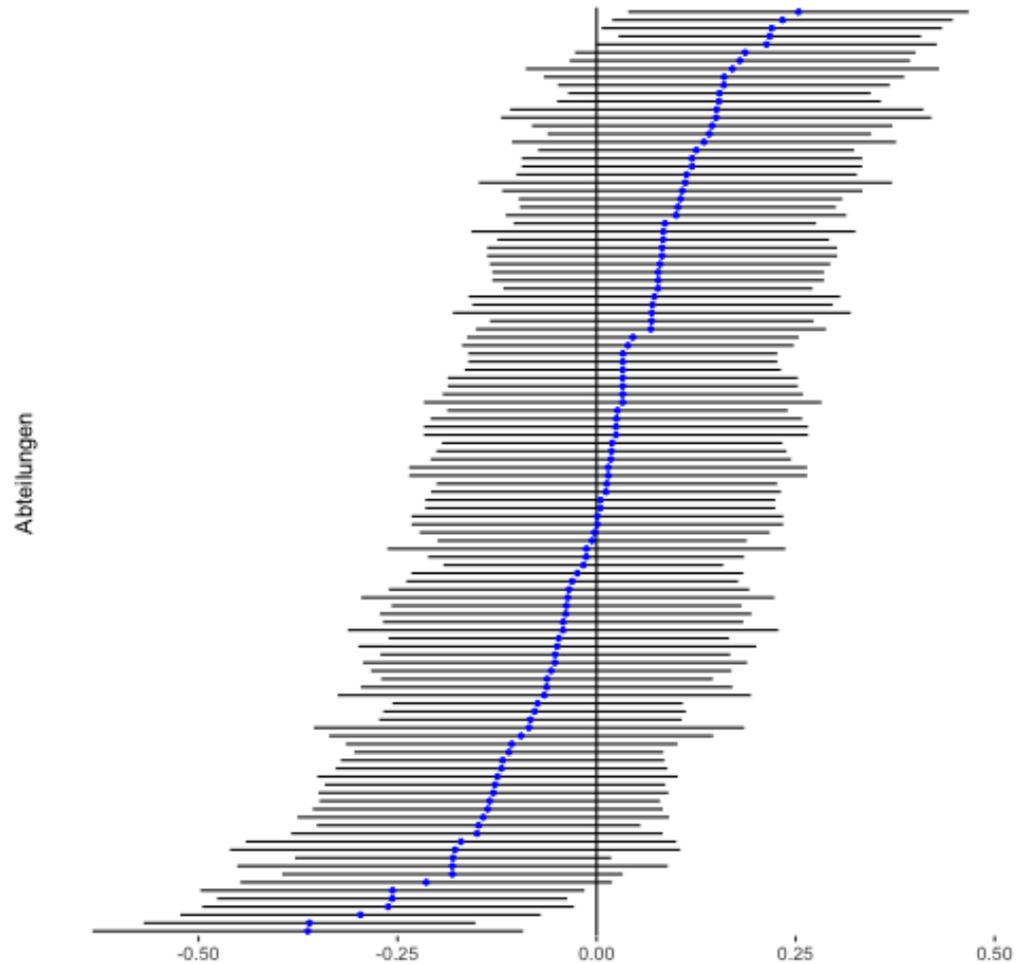
Zraychikova et. al, (in-press)

Outcome von Pflegenden: Work-Life-Balance



Work-Life-balance scale, Sexton et al., (2017)

Work-Life-Balance: Unterschiede Abteilungen



Work-Life-balance scale, Sexton et al., (2017)

Zusammenhängen zwischen Work-Life-Balance mit individuellen, familiären und organisatorischen Faktoren von Pflegenden in Schweizer Psychiatrien

Work-Life-Balance ↑:

Leadership ↑

Wahrgenommene

Personalausstattung ↑

Work-Life-Balance ↓:

Überzeit ↑

Stellenprozenten ↑

Kein Zusammenhang mit Geschlecht, Alter, Berufsausbildung, Haushaltszusammensetzung und Personalausstattung (Patients to nurse ratio)

Interaktion zwischen Leadership und Personalausstattung (Patients to nurse ratio) mit Work-Life-Balance

wenn Leadership ↓: Zusammenhang zwischen Work-Life-Balance und Personalausstattung (Patients to nurse ratio)

Personalausstattung: einfach oder komplex

Einfach:

- Personalausstattung sagt etwas über Angebot (z.B. Pflegenden) und Bedarf (z.B. von Patient:innen) aus

Komplex:

- Wie viele und welche Pflegende
- Welche Patientenmerkmale sind relevant, sollten berücksichtigt werden?
- Was ist der Patientenbedarf, wie wird dieser definiert und erfasst?
- Welche Abteilungsmerkmale sind relevant, sollten berücksichtigt werden?
- Was ist für welches Setting relevant?

References

Manojlovich M, Sidani S. Nurse dose: what's in a concept? *Res Nurs Health*. 2008 Aug;31(4):310–319.

Lake, E. T. Development of the practice environment scale of the Nursing Work Index. *Research in Nursing & Health*, 25(3), 176–188. 2002

Sexton JB, Schwartz SP, Chadwick WA, Rehder KJ, Bae J, Bokovoy J et al. The associations between work-life balance behaviours, teamwork climate and safety climate: cross-sectional survey introducing the work-life climate scale, psychometric properties, benchmarking data and future directions. *BMJ Qual Saf* 2017

Zraychikova, E., Gehri, B., Zúñiga, F., Bachnick, S., Simon, M. The interaction between leadership, the patient-to-nurse ratio and nurses' work-life balance in the psychiatric inpatient setting in Switzerland: A secondary data analysis of cross-sectional data. *Administration and Policy in Mental Health and Mental Health Services Research*. (in-press)



Universität
Basel

Medizinische Fakultät
Departement Public Health

Match^{RN}
Psychiatrie

Pflegewissenschaft
Nursing Science

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.
